

PATIENTENAUFKLÄRUNG- UND EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

AMBULANTER EINGRIFF:

Liebe Patientin, lieber Patient

In der nächsten Zeit ist bei Ihnen ein ambulanter Eingriff bzw. Operation vorgesehen. Dazu benötigen Sie eine Lokalanästhesie, Sedation, Teilnarkose (Regionalanästhesie) oder eine Vollnarkose (Allgemeinanästhesie). Mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, sich auf Ihre Narkose vorzubereiten. Für die sichere Durchführung und die Wahl der für Sie optimalen Narkose- bzw. Anästhesieform, bitten wir Sie dieses Blatt aufmerksam durchzulesen und den ausgefüllten persönlichen Fragebogen spätestens fünf Tage vor dem geplanten Eingriff online ausgefüllt zu haben. Ihre Angaben werden selbstverständlich absolut vertraulich behandelt.

Anästhesieformen

Die Wahl der Anästhesieform

Wir legen das für Sie geeignete Verfahren und das geplante Vorgehen im Vorgespräch mit Ihnen fest. Wir erklären Ihnen Vor- und Nachteile, alternative Verfahren und mögliche Probleme und Komplikationen. Kein Eingriff ist ohne Risiko, allerdings sind schwere lebensbedrohliche Anästhesiezwischenfälle, selbst bei gesundheitlichen Vorbelastungen äusserst selten. Die Sicherheit der Anästhesie ist heute sehr gross. Alle lebenswichtigen Körperfunktionen, wie Herz-Kreislauf- und Atemfunktion und bei Bedarf Narkosetiefe werden lückenlos überwacht. Bedeutsame Zwischenfälle und Komplikationen sind deshalb bei allen Anästhesieverfahren sehr selten.

Lokalanästhesie mit oder ohne Anästhesiebegleitung (Stand by/MAC)

Die Lokalanästhesie betäubt lokale Nerven im Operationsgebiet, so dass das betroffene Körperteil unempfindlich wird. Zur Sicherheit kann mit auf Wunsch des Operateurs bzw. Patienten die Lokalanästhesie durch eine Anästhesiebegleitung ergänzt werden. Sie erhalten dann eine Infusion, damit ergänzend intravenös Beruhigungs- und Schmerzmittel verabreicht werden können. Ein Übergang zu einer Sedation oder Vollnarkose ist bei Bedarf möglich.
Risiken: Nervenschaden, Allergie, Infektion, Blutung.

Sedation bzw. Sedoanalgesie

Bei der Sedation werden sowohl das Bewusstsein wie auch das Schmerzempfinden bei erhaltenen Schutzreflexen gedämpft. Sie befinden sich in einem oberflächlichen, schlafähnlichen Zustand. Die Erinnerung für das Ereignis wird getrübt.

Risiken: Dämpfung der Atmung, Aspiration von Mageninhalt in die Atemwege, Allergie.

Teilnarkose (Regionalanästhesie)

Die Teilnarkose bzw. Regionalanästhesie macht das betroffene Körperteil unempfindlich. Dazu gehören die u.a. Spinalanästhesie (rückenmarksnah), die Leitungsanästhesie in den einzelnen Extremitäten wie Schulter, Arm (Plexusanästhesie) bzw. Hand (intravenöse Regionalanästhesie), Bauchregion (TAP) und Bein (Adduktorenblockade). Sie werden keine Schmerzen spüren und erhalten je nach Wunsch noch eine Sedation.

Die Nervenbahnen werden durch die Injektion des Lokalanästhetikums vorübergehend betäubt. Sollte unerwartet eine Teilnarkose unvollständig sein unterstützen wir die Anästhesie mittels einer Vollnarkose.

Risiken: Blutdruckabfall, Kopfschmerzen, Harnverhalt, Nervenschäden, Allergie, Infektion, Blutung.

Vollnarkose (Allgemeinanästhesie)

Die Vollnarkose schaltet das Bewusstsein und das Schmerzempfinden im ganzen Körper aus und schaltet die Spontanatmung und Schutzreflexe, wie das Schlucken aus. Sie spüren und hören während des Eingriffs nichts von Ihrer Umgebung.

Risiken: Hals- und Schluckbeschwerden, Heiserkeit, Zahnschäden, Aspiration von Mageninhalt in die Atemwege, Wachheitszustand während der Narkose, Allergie.

**Verhalten vor und nach dem Eingriff bzw. Operation**

Sie müssen sich für einen Wahleingriff in einem guten Allgemeinzustand befinden, um das Narkoserisiko nicht zu erhöhen und den Wundheilungsprozess nicht zu gefährden. Insbesondere dürfen Sie 2 Tage vor dem Operationstermin keine Anzeichen eines allgemeinen Infekts, wie Fieber und Husten mit Auswurf aufweisen. Falls dies doch der Fall sein sollte, bitten wir Sie uns dies für eine suffiziente Operationsplanung mind. 2 Tage zuvor telefonisch mitzuteilen. Die zuständige Operateurin bzw. der zuständige Operateur wird sich dann mit Ihnen für einen Alternativtermin in Verbindung setzen.

BITTE ANWEISUNGEN BEACHTEN**Letzte Nahrungsaufnahme**

Um Aspirationszwischenfälle (Einatmung von Mageninhalt in die Atemwege) zu vermeiden, dürfen Sie am Operationstag bis 6 Stunden vor dem Eingriff feste Nahrung und milchhaltige Getränke zu sich nehmen. Klare Flüssigkeiten wie Kaffee ohne Milch, Tee, Sirup und Wasser ohne Kohlensäure sind bis 2 Stunden vor dem Eingriff erlaubt. Danach dürfen Sie nichts mehr zu sich nehmen! Diese Regelung gilt für jede Narkoseart und muss aus Sicherheitsgründen strikt eingehalten werden.

Eigene Medikamente

Nehmen Sie Ihre eigenen Medikamente, insbesondere Blutdruckmedikamente, bis und mit der Morgendosis des Operationstages mit einem Schluck Wasser ein. Über Ausnahmen orientiert Sie vorab Ihr Narkosearzt am Telefon.

Schmuck

Bitte jeglichen Schmuck zu Hause belassen. Piercings in der Nähe des Operationsgebietes sind aufgrund der Verbrennungsgefahr zu entfernen und schliessen aus Sicherheitsgründen eine Vollnarkose aus.

Nagellack

Bitte entfernen Sie den Nagellack an Händen oder Füßen, falls Sie an diesem Körperteil operiert werden.

Entlassung

Nach dem Eingriff werden Sie noch eine kurze Zeit in unserem Aufwachraum überwacht. Die Entlassung nach Hause muss in Begleitung einer erwachsenen Person erfolgen. Von Rechts wegen sind Sie nach jeder Art der Anästhesie am Operationstag nicht verkehrs- und vertragstauglich. Die erste Nacht nach der Operation sollten Sie nicht alleine verbringen.

Probleme nach der Operation

Beschwerden, die nach der Anästhesie auftreten können, aber nicht lange anhalten, sind Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Übelkeit oder Erbrechen, Kältegefühl und Kältezittern oder Schwierigkeiten beim Wasserlösen. Schmerzmittel für zu Hause werden Ihnen vorab von Ihrem Operateur oder mittels Rezeptsmitgegeben. Wir bitten Sie diese für die nächsten 2-3 Tage regelmässig einzunehmen und schrittweise auszuschleichen. Zeigen sich zu Hause Unklarheiten oder Probleme hinsichtlich der Narkose, können Sie und jederzeit unter der angegebenen Telefonnummer (siehe "Verordnung für zu Hause") telefonisch kontaktieren. Sollten Sie nach dem Vorgespräch mit der Narkoseärztin bzw. Narkosearzt noch Fragen zur bevorstehenden Narkose haben, dürfen Sie sich gerne bei uns melden: **Telefon: +41 31 555 26 00** oder via E-Mail: opera-bern@hirslanden.ch

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Ich bestätige, dass ich dieses Informationsblatt gelesen habe und mit der folgenden Narkose einverstanden bin:

Lokalanästhesie (LA) LA in Anästhesiebegleitung Sedation Teilnarkose Vollnarkose

und bin mit einer allfälligen Alternativmethode, wie im Informationsblatt beschrieben, einverstanden.

Name: _____ Vorname: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte bringen Sie dieses Blatt ausgefüllt und unterschrieben am Eingriffs- bzw. Operationstag mit.